**Theatertherapie 9**

**Beschreibung**

Die Theatertherapie ist eine der vier künstlerischen Therapieformen (neben Musik-/Tanz- und Kunsttherapie) und findet zunehmend Anwendung in den verschiedensten sozialen Arbeitsfeldern, dem Gesundheitswesen, in Management/Coaching und Teambildung. Über die handlungsorientierte Anwendung künstlerischer Medien und Prozesse stellt sie eine fruchtbare Verbindung zwischen der ursprünglichen Heilfunktion des Theaters und den Verfahren moderner Psycho- und Sozialtherapien her. Der Schwerpunkt dieser Weiterbildung liegt in körpertherapeutischen Verfahren und dem performativen Prozess in der Theatertherapie.
In Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Theatertherapie (DGfT), durchgeführt vom Institut für Theatertherapie Berlin (ITT).

**Struktur**

Die Weiterbildung besteht aus einer dreijährigen Ausbildungs- und einer Anwendungsphase, die im vierten Ausbildungsjahr unter supervisorischer Begleitung absolviert wird (insg. mind. 1.200 Unterrichtseinheiten). Sie umfasst:

* 18 Module (jeweils Mittwochabend bis Sonntagmittag)
* begleitende (regionale) Selbstlerngruppen
* eine Hospitation/Praktikum in einem künstlerisch-therapeutischen Arbeitsfeld
* die Anwendung und Erprobung des Gelernten in einem eigenen Praxisfeld mit begleitender Supervision im vierten Ausbildungsjahr
* ein Abschlusskolloquium nach dem dritten Jahr und eine schriftliche Abschlussarbeit.

**Zielgruppe**

Menschen, die in heilenden und künstlerischen Berufen oder in Management und Personalentwicklung tätig sind.

**Teilnahmevoraussetzungen**

* Mindestalter 25 Jahre
* abgeschlossene Berufsausbildung im sozialen, künstlerischen, therapeutischen/medizinischen Bereich, in der Organisationsentwicklung oder im Personalmanagement
* mindestens zweijährige Berufserfahrung
* mind. 60 Stunden Eigentherapie, (können/ sollen z. T. während der Ausbildungszeit absolviert werden)
* Teilnahme an einem der Zulassungsseminare (Termine s. unten)

**Termine und Themen der Module**

Die Module beginnen jeweils am Mittwoch um 18.00 Uhr und enden am Sonntag um 14.00 Uhr.
Arbeitszeiten: Mi 18.00 bis 21.30 Uhr, Do & Fr 10.00 bis ca. 20.00 Uhr, Sa 1.:00 bis ca. 21.00 Uhr, So 10.00 bis 14.00 Uhr

**1. Basisphase:**
**Theater als kollektives Erfahrungs- und Ausdrucksmedium und theatertherapeutische Selbsterfahrung**
Die Basisphase der Weiterbildung dient der Eigenerfahrung von bewegungs- und theatertherapeutischen Methoden und der Erarbeitung der grundlegenden Theorieansätze

**Modul 1** 11. bis 15. Oktober 2023
**Basiskonzepte der Theatertherapie: „Die Welt ist eine Bühne“ – Theater als Kartographie des inneren Raumes**
Die Bühne als therapeutischen Raum etablieren und erfahrbar werden lassen

**Modul 2** 6. bis 10. Dezember 2023
**Grundlagen theatertherapeutischen Arbeitens I:**
Der Körper als Ausdrucks- und Prozessmedium in der Theatertherapie

**Modul 3** 13. bis 17. März 2024
**Grundlagen theatertherapeutischen Arbeitens II:**
Chaos und Ordnung, Ritual und Heilung

**Modul 4** 8. bis 12. Mai 2024
**Künstlerische Gestaltung und Aufführungsentwicklung als therapeutischer Prozess**

**Modul 5**      10. bis 14. Juli 2024
**Bindung und Spiel als Grundlagen menschlicher Entwicklung**

**Modul 6**      25. bis 29. September 2024
**Systemische Ansätze in der Theatertherapie**

**2. Vertiefungsphase:**
**Theatertherapeutische Prozessgestaltung**
Die Vertiefungsphase ist der Anwendung der Theatertherapie zur Gestaltung und Steuerung von therapeutischen Prozessen bei verschiedenen Symptombildern und Zielgruppen gewidmet.

**Modul 7**  4. bis 8. Dezember 2024
**Grundlagen und Gestaltung von Veränderungsprozessen – Symbolbildung vs. Symptombildung – Verständnis von Psychosomatik in der Theatertherapie**

**Modul 8**  5. bis 9. Februar 2025
**Therapeutische Haltung und Identität – Heilungsmodelle und die Rolle des/der Therapeut\*in**

**Modul 9** 2. bis 6. April 2025
**Theatertherapeutische Prozessgestaltung bei den Symptombildern „Depression, Angst, Zwang“**

**Modul 10** Juni 2025
**Int. Sommerakademie** zu verschiedenen aktuellen Themen der Theatertherapie mit internationalen Fachdozenten

**Modul 11**  17. bis 21. September 2025
**Theatertherapeutische Prozessgestaltung bei den Symptombildern Trauma und Sucht**

**Modul 12** 26. bis 30. November 2025
**Theatertherapeutische Prozessgestaltung bei den Symptombildern Persönlichkeitsstörungen, Borderline u. a., Krisenintervention**

**Modul 13**     28. Januar bis 1. Februar 2026
**Theatertherapie in der Einzeltherapie und mit spezifischen Zielgruppen**

**3. Transferphase:**
Die Transferphase dient der Entwicklung der persönlichen Identität als Theatertherapeut\*in und der kontinuierlichen Reflexion des eigenen therapeutischen Handelns, der therapeutischen Haltung und der persönlichen Übertragungsmuster

**Modul 14** 25. bis 29. März 2026
**Therapieplanung, Assessment und Forschung in der Theatertherapie: Reflexion und Evaluation therapeutischen Handelns**

**Modul 15** 17. bis 21.Juni 2026
**Anwendungsorientierte Supervision – Verhaltens- und Übertragungsmuster in Krisensituationen**

**Modul 16** 2. bis 6. September 2026
**Berufsimplementierung I: Persönliches Profil und Visionsentwicklung als Theatertherapeut\*in**

**Modul 17** 4. bis 8. November 2026
**Abschlusskolloquium/Assessment**

In diesem Assessment leiten die Teilnehmer\*innen einen Ausschnitt eines fiktiven theatertherapeutischen Prozesses. Sie begründen und reflektieren diesen in einem anschließenden Gespräch im Hinblick auf die therapeutische Prozessgestaltung, die persönliche Haltung als Theatertherapeut\*in sowie den theoretischen Hintergrund. Das Assessment dient der Zulassung zur Praxisphase der Ausbildung.

**Modul 18** 13. bis 17. Januar 2027
**Berufsimplementierung II: Möglichkeiten für den theatertherapeutischen Berufseinstieg, juristische Rahmenbedingungen und Berufsethik**
In diesem Modul werden folgende Themen bearbeitet:

* berufliche Möglichkeiten und deren Erkundung
* Gestaltung von Bewerbungsprozessen
* Persönliches Berufsprofil und dessen Kommunikation
* individuelle und institutionelle Möglichkeiten und Grenzen der theatertherapeutischen Arbeit

Anwendung theatertherapeutischer Methoden in unterschiedlichen Arbeitsfeldern und Zielgruppen.

[flyer\_theatertherapie\_0.pdf](https://www.khsb-berlin.de/sites/default/files/flyer_theatertherapie_0.pdf)

**Abschluss**

Zertifikat der [KHSB](https://www.khsb-berlin.de/) und der [DGfT](https://www.dgft.de/) (Deutsche Gesellschaft für Theatertherapie, Berufsverband der dt. Theatertherapeut\*innen) mit dem Titel "Künstlerische Therapeutin / Künstlerischer Therapeut / Theatertherapie".

**Kosten**

* 9.900,- € insg. für 4 Jahre (ohne Unterkunft und Verpflegung), zahlbar in vierteljährlichen Raten, die Kosten für die drei Wochenenden der Praxisfeldphase im vierten Jahr sind darin enthalten, nicht die Einzel- bzw. Gruppensupervision der Praxisfeldbegleitung (dafür sind zusätzlich min. 600,- € insg. zu veranschlagen)
* 200,- € Zulassungsseminar
* 250,- € für das Abschluss-Assessment nach dem 3. Jahr
* 300,- € Betreuung der Abschlussdokumentation durch zwei Dozent\*innen

**Kontakt**

[Institut für Theatertherapie](https://www.theatertherapie.org/):

Franca Casabonne (Leitung), Mobil: +49177 3616767, E-Mail: casabonne@theatertherapie.org

Wilhelm Seidel (Leitung), Mobil: +49173 9220234, E-Mail: seidel@theatertherapie.org

[Katholische Hochschule für Sozialwesen](https://www.khsb-berlin.de/):

Margit Wagner (Organisatorisches)
Tel: +49 30 501010 47
E-Mail

**Anmeldung und Zulassungsseminare (zur Auswahl):**
Der nächste, 10. Durchgang startet im November 2026.

Die Zulassungsseminare werden im Juni und September 2026 stattfinden.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Weiterbildung ist - neben weiteren Kriterien (s. Voraussetzungen) - die Teilnahme an einem der Zulassungsseminare.

Das Zulassungsseminar bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, die Arbeitsweise der Theatertherapie kennenzulernen, um entscheiden zu können, ob diese Weiterbildung das Richtige für sie ist. Den Dozierenden dient das Zulassungswochenende dazu, die Teilnehmenden bei der Arbeit kennenzulernen, um Ihnen dann Rückmeldung geben zu können, ob wir unsrerseits eine Teilnahme an der Weiterbildung für sinnvoll erachten. Dazu ist vor allem die Klärung der Motivation wichtig und die Bereitschaft und Fähigkeit, sich auf therapeutische Prozesse und das Medium Theater einzulassen.